

Niederschrift

SBS/001/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine
am 11.12.2025

Die heutige Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Multifunktionssaal im 1. OG des Rathauszentrums II.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Dario Aufderlandwehr	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Sarah Brandt	AfD	Ratsmitglied
Herr Alexander Breulmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Benjamin Hagemann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Sebastian Häusler	AfD	Ratsmitglied
Herr Marius Himmler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied (bis 18:50 Uhr - TOP 20)
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Sebastian Laumann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	FDP/UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr David Steinemann	AfD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Ronja Vollmann	DIE LINKE	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Mark Bauer	Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
Frau Alina Brinkmann	Stadtschüler/-innenvertretung
Herr Tobias Frönd	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Anna-Katharina Guttermann	Sprecherin der Stadtschulpflegschaft
Frau Barbara Kammer	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Beatrix Meyer	Sprecherin der Grundschulen
Herr Frank Schmitz	1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes
Frau Dorit Tönjes	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Detlef Brunsch	FDP/UWG	Vertretung für Frau Janine Heile
Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Frau Yvonne Köhler
Frau Tatjana Lücke	SPD	Vertretung für Herrn André Schaper
Frau Sandra Matzelle	CDU	Vertretung für Herrn Frank Grundke

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke	Leiterin Fachbereich 8
Frau Doris Stuckmann	PV Fachstelle Sportförderung
Frau Janine Lüdtko	Schriftführerin
Herr André Eilers	Stellv. Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Frank Grundke	CDU	Ratsmitglied
Frau Janine Heile	FDP/UWG	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

- 1. Bestellung einer neuen Schriftführung für den Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**
Vorlage: 698/25

Frau Lüdtker soll zur Schriftführerin ernannt werden und der ebenfalls anwesende Andre Eilers zum stellvertretenden Schriftführer.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheine bestellt Frau Janine Lüdtker zur Schriftführerin und Herrn Andre Eilers zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/-innen bzw. sonstigen Ausschussmitglieder**
Vorlage: 699/25

Herr Gude liest den Wortlaut der Verpflichtung vor, in dem die Verpflichteten sich dazu bekennen, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes sowie die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Rheine zu erfüllen. Anschließend bittet er die bisher noch nicht vereidigten Mitglieder, den Text gemeinsam zu wiederholen. Nach Abschluss der Verpflichtung begrüßt Herr Gude die neuen Mitglieder im Ausschuss und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für das Vertrauen, ihn erneut zum Vorsitzenden gewählt zu haben. Mit der Zusammenlegung der Themen Schule, Bildung und Sport in einen gemeinsamen Ausschuss sei nun ein neuer Weg eingeschlagen worden, der aus seiner Sicht eine große Chance biete. Es gehe im Ausschuss um Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Vereine, Ehrenamtliche und alle, die das Leben in Rheine täglich mitgestalten. Ziel sei es, Themen offen anzusprechen, ehrlich zu diskutieren und gute Lösungen zu finden. Er lobt die bisherige Arbeit des Schulausschusses, in dem kontroverse Diskussionen

geführt und am Ende meist gute Lösungen gefunden worden seien. Er äußert seine Vorfreude auf die Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander.

3. Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung am 18.09.2025

Es erfolgen keine Anmerkungen zur oben genannten Niederschrift.

Frau Stuckmann ergänzt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung des Sportausschusses nachgereicht werde.

4. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann verweist auf die zur Verfügung gestellten Informationen und erläutert, dass es durch den Beschluss vor eineinhalb Jahren, die Konradschule als eigenständigen Standort zu erhalten, notwendig gewesen sei, eine erweiterte Betreuung bis 14:00 Uhr einzurichten, um den Bedürfnissen der Eltern und Kinder gerecht zu werden. Diese Betreuung werde ab dem 5. Juni 2026 in Zusammenarbeit mit dem TV Jahn angeboten. Herr Gausmann zeigt sich zuversichtlich, dass die angestrebte Teilnehmerzahl von 20 Kindern erreicht werde.

Weiterhin spricht Herr Gausmann die Verkehrssicherheit im Umfeld der Südeschule an. Er betont, dass bereits zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit umgesetzt worden seien, darunter Querungshilfen an der Surenburgstraße. Dennoch bleibe man im Dialog mit der Polizei und dem Fahrradbeauftragten, um weitere Optimierungen zu prüfen.

Frau Stuckmann trägt die Informationen des Sportbereiches mündlich vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

5. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

6. Jahresbericht der Volkshochschule 2025 und Ausblick 2026 Vorlage: 657/25

Herr Gude äußert zu Beginn seine Anerkennung für den vorgelegten Bericht der Volkshochschule (VHS) und hebt hervor, dass dieser sowohl inhaltlich als auch thematisch sehr umfassend sei. Er betont, dass die behandelten Themen den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen entsprechen und lobt die VHS für ihre breite Aufstellung. Er fragt nach, ob das Thema Einsamkeit, das in einem Bericht der Paulus Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine erwähnt wurde, in den Projekten der VHS berücksichtigt sei. Herr Gausmann bestätigt, dass dies der Fall sei und erklärt, dass das Thema Einsamkeit sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich behandelt werde.

Herr Gausmann erläutert weiter, dass den Anwesenden eine umfangreiche Vorlage vorliege, die die Tätigkeiten und Entwicklungen der VHS detailliert darstelle. Er hebt hervor, dass die VHS im Jahr 2025 ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt habe, flexibel auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu reagieren. Als Beispiel nennt er die bewusste Schwerpunktsetzung im Bereich der politischen Bildung, die in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren umgesetzt worden sei.

Darüber hinaus betont Herr Gausmann, dass die VHS mit ihrer Arbeit neue Wege beschreite. Sie sei nicht nur auf das Gebäude in der Neuenkirchener Straße beschränkt, sondern bringe Bildungsangebote dorthin, wo sie nachgefragt würden. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Grundbildung, die unter anderem durch Alphabetisierungskurse, wie sie in der Mitte 51 angeboten würden, gestärkt werde. Für das Jahr 2026 sei eine Fortschreibung dieser Ansätze geplant. Herr Gausmann hebt insbesondere die Bedeutung von Projekten im Bereich der Digitalisierung hervor. Dabei solle nicht nur die Problematik der Digitalisierung adressiert, sondern auch deren Chancen genutzt werden. Ein Beispiel sei die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, um digitale Angebote für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln. Hierbei werde unter anderem über die Einrichtung eines „Digital-Treffs“ nachgedacht.

Herr Gausmann verweist zudem auf die im Juni beschlossene Umsetzung des Masterplans Erwachsenenbildung. Abschließend geht er auf die finanziellen Rahmenbedingungen der VHS ein. Er verweist auf die Darstellung in der Vorlage, die die Förderung der VHS durch Landesmittel aufzeige. Diese Förderung sei als positiv zu bewerten, sodass die VHS ihre Rolle in der Bildungslandschaft weiterhin erfolgreich wahrnehmen könne.

Frau Achterkamp bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für den ausführlichen und überzeugenden Jahresbericht der VHS. Sie hebt die strategische Bedeutung der VHS als Instrument der kommunalen Bildungspolitik hervor und lobt die zukunftsorientierte Ausrichtung der Angebote, die sich an den gesellschaftlichen Wandel und die Bedürfnisse der Menschen in Rheine anpassen.

Herr Krage schließt sich dem Lob an und betont, dass die statistischen Zahlen die positive Entwicklung der VHS belegen. Besonders hebt er die niederschweligen Lese- und Digitalangebote für Erwachsene in den Quartieren hervor, die er als essenziell für die gesellschaftliche Teilhabe betrachtet. Er stellt qualitative Nachfragen zur Annahme dieser Angebote in den Quartieren, zur langfristigen Teilnahme und zu weiteren möglichen Themen, die in den wohnortnahen Bildungsangeboten abgebildet werden könnten. Zudem erkundigt er sich nach der Annahme digitaler Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren, da diese Zielgruppe häufig den Wunsch nach mehr Angeboten äußere.

Herr Gausmann erläutert, dass die Alphabetisierungsangebote aufgrund der Scham, die mit dem Thema verbunden sei, eine besondere Herausforderung darstellen. Er berichtet, dass aktuell fünf Erwachsene an einem Alphabetisierungskurs teilnehmen, was er als Erfolg wertet. Auch dezentrale Angebote, wie die Formularberatung würden gut angenommen, konkrete Teilnehmerzahlen könnten jedoch nicht genannt werden. Er betont, dass die digitalen Angebote der VHS stark nachgefragt seien und zusätzliche Kurse angeboten werden mussten, da viele Kurse ausgebucht seien. Dennoch gebe es Zielgruppen, die durch die Öffentlichkeitsarbeit der VHS nicht erreicht würden, was eine Herausforderung darstelle. Er verweist darauf, dass das Lernen in Gruppen ein wichtiger Bestandteil der Kurse sei und nicht durch individuelle Betreuung ersetzt werden könne.

Herr Kaisal fragt nach weiteren Themen, die sich für wohnortnahe Bildungsangebote eignen könnten. Herr Gausmann nennt als Beispiel nachhaltiges Kochen zu günstigen Preisen, das insbesondere für Personen mit geringem Einkommen von Interesse sei. Er betont, dass dieses Thema in die bestehenden Ressourcen und Strukturen integriert werden solle.

Herr Gude stellt abschließend fest, dass der Ausschuss die Arbeit der VHS positiv bewertet und spricht im Namen des Ausschusses seine Anerkennung aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den Jahresbericht der Volkshochschule (VHS) der Stadt Rheine für das Jahr 2025 und den Ausblick für 2026 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

**7. Investitionen und Projekte der Sportvereine: Rück- und Vorschau
Vorlage: 520/25**

Frau Stuckmann verweist auf die Vorlage. Herr Kaisal erklärt, dass er der Vorlage zustimmen könne, und stellt eine Frage zum Restbudget. Er führt aus, dass sich ein Betrag von 24.000 € mehr für Anträge im nächsten Jahr ergeben könnte. Er merkt an, dass dies für die zukünftige Planung von Interesse sei.

Frau Stuckmann ergänzt, dass die genannten Zahlen auf dem Stand der Erstellung der Vorlage basieren und sich zum Jahresende durch die Verwendungsnachweise der Vereine noch Änderungen ergeben könnten. Sie weist darauf hin, dass ein größerer Betrag eines Vereins noch ausstehe und möglicherweise mehr Geld übrigbleiben könnte. Sie erklärt, dass sie den Beschlussvorschlag so formuliert habe, dass die verbleibenden Mittel am Jahresende bewilligt werden. Der SV Mesum habe bereits einen Bescheid erhalten, und die Mittel für das laufende Jahr würden ausgeschöpft. Für das kommende Jahr stünden dann mehr Mittel zur Verfügung, über deren Verwendung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werde.

Frau Stockel bedankt sich für die Vorlage und äußert eine Frage zur Darstellung der Fördermittel. Sie erklärt, dass die Übersichtlichkeit der Verteilung der Fördermittel über die Jahre für sie nicht ausreichend sei. Sie nennt als Beispiel den Kunstrasenplatz des GW Amisia Rheine, dessen Gesamtvolumen 850.000 Euro betrage, und merkt an, dass die Verteilung der Fördermittel auf die Jahre 2025 und 2026 nicht klar erkennbar sei. Sie regt an, die Darstellung zu überarbeiten, um mehr Transparenz zu schaffen, insbesondere für neue Mitglieder. Die Anregung wird angenommen und die Darstellung soll in Zukunft entsprechend angepasst werden.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt die Informationen zu Investitionsmaßnahmen und Projekten der Sportvereine zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Förderbudget 2025 noch zur Verfügung stehenden Mittel an den SV Mesum für die bereits bewilligte Maßnahme „Neubau / Erweiterung der Umkleidekabinen“ auszuzahlen. Die Auszahlung reduziert die für 2026 vorgesehene Restförderung des SV Mesum und erhöht das für die neuen Anträge zur Verfügung stehende Förderbudget.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Erhöhung der Förderpauschalen (Grundförderung, Betriebskosten- und Sportanlagenzuschuss) gemäß Sportförderrichtlinien
Antrag auf Anpassung vom 9.9.2024 durch SC Altenrheine - unterstützt vom FC Eintracht, SV Mesum und Grün-Weiß Amisia
Vorlage: 629/25**

Herr Dr. Lüttmann erläutert, dass die gestiegenen Energiekosten für Vereine ein zentrales Thema seien. Er kritisiert die kürzlich organisierte Demonstration vor dem Rathaus, da diese seiner Ansicht nach ein verzerrtes Bild der Situation vermittelt habe. Er betont, dass seit 2014 durchaus Maßnahmen zur Sportförderung ergriffen worden seien, insbesondere die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien zum 01.01.2019. Diese Reform habe Bürokratie abgebaut und Planungssicherheit für fünf Jahre geschaffen. Er hebt hervor, dass die Dynamisierung der Förderbeträge damals bewusst nicht beschlossen worden sei. Angesichts der aktuellen Kostenentwicklung sei jedoch ein Dialog mit den Vereinen notwendig, um eine angemessene Lösung zu

finden. Er kritisiert, dass bisher nur der SC Altenrheine Zahlen vorgelegt habe, und fordert eine konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Gude äußert sich ebenfalls kritisch zur Vorgehensweise der Demonstration und betont die Bedeutung eines dialogischen Umgangs, um eine Systematik zur Berücksichtigung steigender Kosten entwickeln zu können. Er plädiert für eine Rückkehr zu einem sachlichen Dialog und berichtet von einem positiven Gespräch mit dem Sprecher der Antragsteller, Antonius Wolters.

Herr Kaisal berichtet von Gesprächen mit Vereinsvorsitzenden und Trainern, in denen die gestiegenen Betriebskosten thematisiert wurden. Er kritisiert, dass nur ein Verein die geforderten Zahlen eingereicht habe, obwohl die Politik signalisiert habe, helfen zu wollen. Er betont, dass die CDU-Fraktion bereit sei, Maßnahmen zu ergreifen, jedoch auf belastbare Zahlen angewiesen sei. Er schlägt vor, für das Jahr 2026 eine Einmalzahlung zu prüfen und langfristig eine Dynamisierung der Förderbeträge zu diskutieren. Zudem spricht er sich für einen runden Tisch aus, um die zukünftige Förderung gemeinsam mit den Vereinen zu gestalten.

Herr Krage schließt sich der Forderung nach einem runden Tisch an und betont die Notwendigkeit von belastbaren Zahlen, um eine langfristige Lösung zu entwickeln. Er spricht sich ebenfalls für eine Einmalzahlung im Jahr 2026 aus, die jedoch auf einer fundierten Grundlage basieren müsse.

Frau Stockel bedankt sich zunächst bei den Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und hebt die Bedeutung der vereinseigenen Sportstätten hervor. Sie betont, dass die gestiegenen Kosten eine hohe Brisanz hätten und schlägt vor, die in der Vorlage genannten 30.600 Euro bereits im Jahr 2026 an die Vereine auszuschütten. Sie fordert, dass die fehlenden Zahlen einzelner Vereine kein Ausschlusskriterium für die Unterstützung sein dürften.

Herr Ortel äußert Verständnis für die Emotionen hinter der Demonstration, betont jedoch ebenfalls die Bedeutung eines sachlichen Dialogs. Er unterstützt den vorgeschlagenen Weg, weist jedoch darauf hin, dass die Politik nicht nur auf laute Forderungen reagieren dürfe.

Herr Schmitz berichtet von Gesprächen mit Vereinsvertretern und betont, dass der Stadtsportverband ebenfalls einen runden Tisch befürworte. Er hebt hervor, dass nicht nur Fußballvereine, sondern auch andere Sportvereine von den gestiegenen Kosten betroffen seien.

Herr Gude fasst die Diskussion zusammen und schlägt einen geänderten Beschluss mit vier Punkten vor: Erstens die Kenntnisnahme der Vorlage, zweitens die Abfrage von Zahlen bei den Vereinen mit stichprobenartiger Prüfung, drittens die Gewährung eines Sonderzuschusses in Höhe von 30.600 Euro für das Jahr 2026 und viertens die Einrichtung eines runden Tisches zur Klärung der Modalitäten für die Förderung ab 2027. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den Antrag des Vereins mit der Darlegung der Kostenerhöhungen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2026 die für die Berechnung der Förderpauschalen relevanten Kostenpositionen der vergangenen Jahre bei allen Sportvereinen zu erheben und stichprobenartig zu prüfen.
3. Ein Sonderzuschuss für das Jahr 2026 wird in Höhe von 30.600 € beschlossen.
4. Es wird ein runder Tisch zur Klärung der Modalitäten für die Förderung ab 2027 eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig geändert beschlossen

9. Übersicht über die Schulverhältnisse in der Stadt Rheine im Schuljahr 2025/26 Vorlage: 646/25

Herr Gausmann erläutert, dass die Oktoberstatistik vorliege, welche eine detaillierte Abbildung von 8618 Schülerinnen und Schülern unter verschiedenen Aspekten enthalte. Diese umfasse unter anderem die Verteilung auf Grund- und weiterführende Schulen, den Förderbedarf sowie die Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Er betont, dass die Statistik in Kombination mit der Übergangs- und Abschlussstatistik betrachtet werden müsse, um ein umfassendes Bild zu erhalten. Eine detaillierte Analyse der Statistiken sei jedoch noch nicht erfolgt.

Frau Stockel erkundigt sich, ob die in der Statistik genannte OGS-Quote von 43 % die ÜMI-Kinder einschlieÙe und ob es Wartelisten gebe, da dies die Aussagekraft der Quote beeinflussen könnte. Herr Gausmann verneint beides, es handele sich nur um die OGS-Kinder und es gebe nur eine geringe Anzahl an Kindern auf der Warteliste. Zudem weist Frau Stockel auf einen Trend hin, wonach die Zahl der Grundschülerinnen und -schüler, die in die weiterführenden Schulen wechseln, in den kommenden Jahren höher sei als die Zahl der Abgänger. Sie fragt, ob dies unter Berücksichtigung von G8 und G9 an den Gymnasien räumlich abgebildet werden könne oder ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich seien.

Frau Achterkamp bedankt sich für die vorgelegten Zahlen und weist auf eine mögliche Korrektur bei der Darstellung der Klassenanzahl an der Johannesschule Mesum/ Elte (12 Klassen statt 10) hin. Sie hebt hervor, dass Gymnasien Schülerinnen und Schüler verlieren, während Sekundar- und Gesamtschulen in den unteren Jahrgängen wachsen. Gleichzeitig würden Realschulen in den höheren Jahrgängen weniger stabil. Sie betont, dass Sekundarschulen eine hohe Integrationslast tragen, ohne dass die Ressourcen entsprechend angepasst seien. Sie regt an, die vorliegenden Statistiken zusammenzuführen, um gezielte Maßnahmen zur Stabilisierung der Schulformen zu entwickeln.

Herr Gausmann erläutert, dass viele Schülerinnen und Schülern auch für das Abitur auf die Berufskollegs des Kreis Steinfurt wechselten und teilweise nur durch die Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Gymnasien und der Euregio Gesamtschule eine gymnasiale Oberstufe zustande käme. Daher sei nicht mit räumlichen Problematiken an Gymnasien zu rechnen und aufgrund von weiteren Anmeldepotenzialen in Sekundarschulen seien auch keine weiteren Ausbauten an Realschulen geplant.

Herr Ortel thematisiert die Unterscheidung zwischen deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern in der Statistik und fragt, ob diese Definition auch Personen mit Doppelstaatsbürgerschaft einschlieÙe. Herr Gausmann stellt klar, dass nur Personen mit ausschließlich ausländischem Pass als Ausländer erfasst würden. Herr Ortel ergänzt, dass an einer Grundschule eine Diskrepanz zwischen der Zahl der Ausländer und der Kinder mit nicht-deutscher Verkehrssprache bestehe, was Herr Gausmann bestätigt.

Frau Reinke weist darauf hin, dass etwa 400 Schülerinnen und Schüler, die nicht aus der Stadt Rheine stammen, die Schulen der Stadt besuchen. Sie regt an, die finanziellen Auswirkungen dieser Situation zu diskutieren, da die Stadt für die Ausstattung und Räumlichkeiten aufkomme. Herr Gausmann erklärt, dass schulrechtlich eine Ablehnung von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gemeinden kaum möglich sei. Er ergänzt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die auswärts zur Schule gehen, nahezu ausgeglichen sei, sodass keine relevanten Auswirkungen auf die Schulplätze zu verzeichnen seien.

Herr Hagemann bittet die Verwaltung, die Entwicklung der Zahlen über einen Zeitraum von fünf Jahren darzustellen, um Trends besser nachvollziehen zu können. Herr Gausmann sagt zu, einen Vorschlag zu erarbeiten, der ausgewählte Statistiken mit Aussagekraft über die letzten fünf Jahre umfasst.

Frau Matzelle schließt sich dieser Bitte an und regt an, die Jahrgangsentwicklung insbesondere in den Bereichen der Übergänge und der Oberstufenentwicklung zu analysieren, um dem Arbeitskreis Schulstruktur eine fundierte Grundlage für Empfehlungen zu bieten. Herr Gausmann erklärt, dass die entsprechenden Zahlen vorlägen und die Verwaltung diese aufbereiten werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2025/26 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

10. Bildung von Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen für schulische Themen
Vorlage: 665/25

Herr Gausmann hebt hervor, dass es sich um eine bewährte Praxis handele, grundlegende Fragestellungen der schulischen Entwicklung vor politischen Entscheidungen sachnah im Arbeitskreis Schulstruktur zu erörtern. Er führt aus, dass die erste Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur im Dezember stattfinden werde, um sich mit der Bildung der Eingangsklassen zu befassen. Zudem verweist er auf die Notwendigkeit, im Frühjahr die Entwicklung der Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen zu analysieren und steuerungsrelevante Fragestellungen zu diskutieren.

Frau Achterkamp beantragt für die CDU-Fraktion einen zweiten Sitz im Arbeitskreis und begründet dies mit der Aufteilung des Sprecherbereichs zwischen ihr und Claudia Reinke. Frau Stockel äußert, dass sie bisher keine Probleme mit der Teilnahme von zwei Personen pro Fraktion wahrgenommen habe und schlägt vor, dies weiterhin offen zu handhaben. Herr Gude erklärt, dass die Besetzung entsprechend dem Wunsch der CDU-Fraktion erfolgen könne, sofern keine Einwände vorlägen.

Herr Kaisel beantragt eine Erweiterung des Beschlussvorschlags, um einen Arbeitskreis Sport einzurichten. Er schlägt vor, dass der Arbeitskreis aus dem Vorsitzenden des Ausschusses sowie den sportpolitischen Sprechern der Fraktionen bestehen solle. Herr Brunsch bittet darum, die Besetzung des Arbeitskreises Sport offen zu lassen, da dies intern noch besprochen werden müsse. Herr Gude schlägt vor, vorerst die Einrichtung des Arbeitskreises zu beschließen und bittet die Fraktionen, die Besetzung bis Mitte Januar der Verwaltung mitzuteilen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport beschließt die Bildung des Arbeitskreises Schulstruktur und entsendet folgende Mitglieder und Vertreter/innen in den Arbeitskreis:

Fraktion	Mitglied/er	Vertreter/in
CDU	Marlen Achterkamp Claudia Reinke	Frank Grundke Markus Tappe
SPD	André Schaper	Ulrike Stockel
AfD	Sarah Brandt	Sebastian Häusler
Grüne	Benjamin Hagemann	Jens Krage
Linke und BfR	Sebastian Laumann	Ronja Vollmann

FDP/ UWG Rheine

Rainer Ortel

Janine Heile

2. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport beschließt, einen Arbeitskreis Sport einzurichten. Die Mitglieder sind von den Fraktionen bis Mitte Januar der Verwaltung mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Sonderbereich 1 – Produktgruppe 17 Sportförderung
Vorlage: 543/25**

Frau Stuckmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 1 – PG 17/Sportförderung – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**12. Beratung Stellenplan 2026, Bereich für Bürgerengagement, Sport, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Produktgruppe 17 Sportförderung
Vorlage: 545/25**

Herr Kaisel beantragt, dass dieser Tagesordnungspunkt sowie alle weiteren Punkte, die die Stellenplanung und Investitionen für das Jahr 2026 betreffen, lediglich zur Kenntnis genommen und nicht beschlossen werden sollen. Er begründet dies damit, dass die Haushaltsplanberatungen erst Anfang des Jahres stattfinden würden.

Frau Stockel äußert ihr Bedauern darüber, wenn im Fachausschuss keine inhaltliche Diskussion und Beschlussfassung zu den Vorlagen stattfindet. Sie betont, dass der Fachausschuss dafür zuständig sei, inhaltliche Entscheidungen zu treffen.

Herr Ortel berichtet von einer ähnlichen Situation im gestrigen Ausschuss, bei der die CDU-Fraktion ebenfalls eine Kenntnisnahme beantragt habe. Er erläutert, dass ein Vermittlungsvorschlag angenommen worden sei, der eine Kenntnisnahme mit der Möglichkeit weiterer Beratungen vorsieht.

Frau Stockel berichtet aus anderen Ausschüssen, dass die CDU-Fraktion sich dort unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen enthalten habe. Sie hebt hervor, dass die SPD-Fraktion bereits ihre Haushaltsplanberatungen durchgeführt habe und daher ein Interesse an einer inhaltlichen Diskussion bestehe. Sie kritisiert, dass durch die Kenntnisnahme keine fachliche Auseinandersetzung möglich sei.

Herr Gude schlägt vor, den Punkt zur Kenntnis zu nehmen und inhaltliche Fragen dennoch zu diskutieren. Frau Stockel hebt hervor, dass eine inhaltliche Diskussion zwar auch bei einer Kenntnisnahme möglich sei und Änderungsanträge später eingebracht werden könnten, sieht jedoch Vorteile in einer verbindlichen Beschlussfassung.

Herr Kaisel erklärt, dass die CDU-Fraktion aufgrund der sich ständig ändernden Zahlenlage eine späte Haushaltsklausur bevorzuge. Er schlägt vor, die Diskussion im Januar oder März fortzusetzen, wenn aktuellere Zahlen vorliegen.

Frau Stockel fragt, ob die Kenntnisnahme Auswirkungen auf Stellenbesetzungen oder Vertragsverlängerungen haben könnte. Herr Gude erklärt, dass dies nicht der Fall sei, da keine grundlegenden Stellenveränderungen in den Vorlagen enthalten seien. Herr Gausmann weist darauf hin, dass Veränderungen, die bereits außerhalb des Haushaltsplans beschlossen wurden, berücksichtigt werden müssten.

Herr Gude stellt den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung, ausschließlich eine Kenntnisnahme vorzunehmen. Die Mehrheit stimmt dem Antrag zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Bereichs für Bürgerengagement, Sport, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Produktgruppe 17 - Sportförderung für 2026 zur Kenntnis und stellt einen Beschluss bis zur Sitzung im März zurück.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

**13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 – 2029
Sonderbereich 1 - Produktgruppe 17 – Sportförderung
Vorlage: 544/25**

Herr Gude verweist auf die vorliegende Verwaltungsvorlage und schlägt vor, das Verfahren erneut auf eine reine Kenntnisnahme zu beschränken.

Herr Gausmann äußert, dass die Verwaltung die in der Vorlage vorgesehenen Veränderungen darzustellen habe. Herr Gude bestätigt, dass dies gelte und somit die entsprechenden Inhalte der Vorlage berücksichtigt würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt das Budget des Sonderbereiches 1 - Produktgruppe 17 - Sportförderung mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen zur Kenntnis und stellt einen Beschluss bis zur Sitzung im März zurück.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

**14. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2025, Fachbereich 8 - PG 85
Vorlage: 608/25**

Frau Gehrke verweist im Wesentlichen auf die Vorlage. Sie führt aus, dass es im Ergebnishaushalt zu Verschlechterungen gekommen sei, während im Finanzplan Verbesserungen zu verzeichnen seien. Sie bietet an, bei Nachfragen weitere Erläuterungen zu geben, welche jedoch nicht geäußert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 8 – Schulen, Soziales, Migration und Integration, Produktgruppe 85 – Schulen, mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**15. Beratung Stellenplan 2026, Fachbereich 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration, Produktgruppe 85
Vorlage: 568/25**

Es wird auf eine Änderung des Plans hingewiesen und, wie zuvor bereits besprochen, vorerst nur eine Kenntnisnahme festgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt

1. den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 8 – Schulen, Soziales, Migration und Integration, Produktgruppe 85 zur Kenntnis und stellt einen Beschluss bis zur Sitzung im März zurück.

2. die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 8 – Schulen, Soziales, Migration und Integration, Produktgruppe 85,

Lfd. Nummer	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil/ Wert	Befristet in Monaten/ befristet bis
1	Sachbearbeitung Beschaffung, Abwicklung von Förderprogrammen	0,83/ EG 9 b/A 10	36 Monate/ 31.12.2028 28.02.2026
2	Hilfshausmeister/in	1,0/ EG 2	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

**16. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 – 2029 Fachbereich 8 - Schulen, Soziales, Migration und Integration, Produktgruppe 85
Vorlage: 610/25**

Herr Gausmann verweist auf die vorliegende Vorlage und hebt hervor, dass in dieser für die Jahre 2028 und 2029 ein Betrag von 560.000 Euro für das Schwimmprojekt ausgewiesen sei. Er stellt klar, dass dieser Betrag deutlich zu hoch angesetzt sei und korrigiert die Summe auf 80.000 Euro. Abschließend bittet er darum, diese Korrektur in die Kenntnisnahme aufzunehmen und entsprechend zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt das Budget des Fachbereiches 8 – Schulen, Soziales, Migration und Integration - Produktgruppe 85 mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen zur Kenntnis und stellt einen Beschluss bis zur Sitzung im März zurück.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

17. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2025, Sonderbereich 2 - PG 23
Vorlage: 609/25

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 2 – Bildung, PG 23 – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

18. Beratung Stellenplan 2026, Sonderbereich 2 - Bildung, Produktgruppe 23
Vorlage: 569/25

Herr Gausmann weist darauf hin, dass die Position der 0,75 Dirigentenstelle bereits im Regelstellenplan enthalten sei und daher aus der aktuellen Vorlage gestrichen werden könne. Er betont, dass diese Position nicht als zusätzliche befristete Stelle beschlossen werden müsse, da sie bereits Bestandteil des Regelstellenplans sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereiches 2 – Bildung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

19. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 – 2029 Sonderbereich 2 - Bildung, Produktgruppe 23
Vorlage: 611/25

Herr Gausmann weist darauf hin, dass bei den Aufwendungen im Bereich Kinderschutz eine Korrektur erforderlich sei. Er führt aus, dass im Entwurf für das Jahr 2026 ein Betrag von 10.000 Euro vorgesehen sei, dieser jedoch auf 5.000 Euro reduziert werden müsse. Zudem erklärt er, dass der Betrag von 5.000 Euro ebenfalls in 2027 aufgeführt werden müsse. Er bittet darum, diese Änderungen zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt das Budget des Sonderbereiches 2, Produktgruppe 23 – Bildung mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen zur Kenntnis und stellt einen Beschluss bis zur Sitzung im März zurück.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich geändert beschlossen

20. Anfragen und Anregungen

Frau Brinkmann berichtet, dass die Stadtschülervertretung zwei Anfragen vorbringen möchte. Zunächst erläutert sie, dass in der Oberstufe künftig Klausuren ausschließlich mit der App „Geogebra“ geschrieben werden sollen, die den Taschenrechner ersetzt. Sie führt aus, dass diese App jedoch an allen Schulen noch nicht einwandfrei funktioniere. Insbesondere breche der Prüfungsmodus während der Klausuren ab. Zudem gebe es im Vorfeld zu wenig Informationen

über die Nutzung des Programms, was zu Zeitverlust führe. Sie fragt, ob es möglich sei, die Funktionalität der App sowie die Informationslage noch einmal zu überprüfen.

Frau Brinkmann führt weiter aus, dass es Probleme mit der Busverbindung zwischen den Kooperationschulen, insbesondere zwischen dem Kopernikusgymnasium und dem Gymnasium Dionysianum, gebe. Sie erklärt, dass die Busse teilweise nicht kämen, was dazu führe, dass Schüler nach dem Unterricht nicht rechtzeitig zu ihrer eigenen Schule zurückkehren könnten.

Herr Gausmann erklärt bezüglich der Busverbindungen, dass die Situation geprüft werde, da solche Probleme nicht auftreten sollten. Zum Thema „Geogebra“ erläutert er, dass die technische Umsetzung für die städtischen Schulen gewährleistet werden könne, nicht jedoch für die Berufskollegs, da diese in die Zuständigkeit des Kreises fielen. Er stellt klar, dass die Entscheidung, ein bestimmtes Programm wie „Geogebra“ verpflichtend für Prüfungen einzusetzen, nicht vom Schulträger getroffen werde. Vielmehr handele es sich um eine Vorgabe, die vermutlich vom Ministerium oder der Schulaufsicht beschlossen worden sei. Er betont, dass dies nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt falle und daher an das Ministerium herangetragen werden müsse.

Ende des öffentlichen Teils:

18:50 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Janine Lütke
Schriftführerin